

GUODA GEDVILAITE

„...Guoda Gedvilaite vor allem durch ihre Fähigkeit der individuellen Gestaltung zu den Ausnahmerecheinungen der jungen Pianistengeneration gehört“ – so schrieb die Frankfurter Allgemeine Zeitung nach dem Konzert im Bechstein Zentrum in Frankfurt.

Die litauische Pianistin Guoda Gedvilaite trat in Europa, Nord Amerika und Japan auf. Sie spielte mit Orchestern wie dem Lithuanian National Symphony und State Symphony Orchestras, dem Lithuanian Chamber Orchestra, Orchestern in Finnland, Polen, England und Deutschland unter der Leitung von J.Domarkas, S.Sondeckis, T.Mikkelsen, W.Schäfer, V.Kiradjiev, W.Rajski und P.Mountain.

In Jahren 1997-1999 wurde sie zu den Festivals von Gidon Kremer wie „Musiksommer Gstaad“ in der Schweiz und „Kammermusikfest Lockenhaus“ in Österreich eingeladen, wo sie gemeinsam mit David Geringas aufgetreten ist. Sie konzertierte auf weiteren Festivals in den USA, Frankreich, Litauen und Italien. Im Juli 2005 trat Guoda Gedvilaite mit dem Lithuanian Youth Symphony Orchestra auf der World Expo Ausstellung in Nagoya/Japan auf.

Guoda Gedvilaite wurde mehrfach bei internationalen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet: Oberlin und Cincinnati (USA, 1990), „Scheveningen“ (Niederlande, 1995). 1995 erhielt sie den 1. Preis beim internationalen „Ciurlionis“ Klavierwettbewerb in Vilnius (Litauen) und im Jahr 1997 den 1. Preis beim internationalen „Rubinstein“ Wettbewerb in Paris. Im Jahr 1998 hat sie einen Preis beim DAAD Wettbewerb in Frankfurt und den 1. Preis der Chopin-Gesellschaft Hannover gewonnen.

Im Jahr 2000 feierte Guoda Gedvilaite einen großen Erfolg als sie bei dem internationalen „Ennio Porrino“ Klavierwettbewerb in Cagliari (Italien) den 1. Preis erhielt. Im November 2002 gewann sie mit einem Klavierquartett den 1. Preis beim Kammermusikwettbewerb der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt e.V..

Seit sieben Jahren tourt G.Gedvilaite regelmäßig durch Litauen, Europa und Nord Amerika mit ihrem langjährigem Duo-Partner Geiger Vilhelmas Cepinskis wo die beiden Litauer im Jahr 2000 sich im Weill Recital Hall at Carnegie Hall präsentierten.

Zu ihrer musikalischen Tätigkeit gehören 2 solo CD Einspielungen: die mit Werken von J.Brahms, in vorigen Jahren herausgekommene Platte unter dem Titel „La Valse“ und 2 CD's mit Violinsonaten von Beethoven, Brahms und R.Strauss, wie auch Stücke für Violine und Klavier unter dem Titel „Salut d'Amour“.

Guoda Gedvilaite hat ihre musikalische Ausbildung an der Musikakademie Vilnius bei Prof. Veronika Vitaite und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main erhalten. Prof. Lev Natochenny, der sie seit 1995 in Frankfurt betreut zählt zu den meist renommierten Pädagogen Deutschlands und den Vereinigten Staaten Amerikas.

Seit dem Jahr 2002 leitet Guoda Gedvilaite selbst Meisterklassen und unterrichtet im Fach Klavier an der Hochschule für Musik in Frankfurt am Main.

***Wünschen Sie regelmäßige Informationen
zu den Konzerten der Klavierklasse Natochenny?
Schreiben Sie uns bitte eine Email an kontakt@natochenny.com .***

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main



**Donnerstag, 16. Februar, 2006
Grosser Saal 19.30 Uhr**

Guoda Gedvilaitė

Franz Liszt

2006
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Eschersheimer Landstraße 29-39 • 60322 Frankfurt am Main

FRANZ LISZT

Ungarische Rhapsodie Nr.10
Ungarische Rhapsodie Nr. 6

Benediction de Dieu dans la Solitude
(aus „Harmonies poetiques et religieuses“)

Mephisto Walzer Nr.1

Pause

Sonetto 104 di Petrarca

La Campanella
Gnommenreigen
Wilde Jagd

Drei Nocturnes „Liebesträume“

I - Hohe Liebe
II - Seliger Tod
III - O Lieb!

Sonetto 104 del Petrarca

Nicht Frieden find' ich, und nicht Grund zum Kriegen;
Ich fürcht' und hoffe, glühe frostdurchdrungen,
Zum Himmel flieg' ich, muss am Boden liegen,
Und halte nichts, und doch nie Welt umschlungen.

Ich bin in Haft und halb der Haft entstiegen,
Gefangen nicht, von Banden doch umschlungen,
Und Liebe lässt mich sterben nicht, noch fliegen;
Will mich nicht lebend, noch der Schling' entsprungen.

Bin sehend blind, und stumm und rede doch,
Verderben wünschend, ruf' ich Hülf' in Noth,
Mich hassend, lieb' ich Andre innigich.

Am Schmerz mich weinend, lach' ich weinend noch,
Missachte, wie das Leben, so den Tod:
Das ist mein Zustand, Herrin, ach! Durch dich!

Ludwig Uhland. HOHE LIEBE

In Liebesarmen ruht ihr trunken,
Des Lebens Früchte winken euch;
Ein Blick nur ist auf mich gesunken,
Doch bin ich vor euch allen reich.

Das Glück der Erde miß ich gerne,
Und blick, ein Märtyrer, hinan,
Denn über mir in goldner Ferne
Hat sich der Himmel aufgetan.

Ludwig Uhland. SELIGER TOD

Gestorben war ich
Vor Liebeswonn,
Begraben lag ich
In ihren Armen.

Erwecket ward ich
Von ihren Küssen,
Den Himmel sah ich
In ihren Augen.

Ferdinand Freiligrath. O LIEB

O lieb, o lieb so lang du lieben kannst, so lang du lieben magst.
Die Stunde kommt, wo du an Gräbern stehst und klagst.
Und Sorge dass dein Herze glüht, und Liebe hegt und Liebe trägt,
So lang ihm noch ein ander Herz in Liebe warm entgegenschlägt.

Und wer dir seine Brust erschließt, o tu ihm was du kannst zu lieb,
Und mach ihm jede Stunde froh, und mach ihm keine Stunde trüb!
Und hüte deine Zunge wohl: bald ist ein hartes Wort entflohn.
O Gott – es war nicht böß gemeint –
Der andre aber geht und weint.